

PS 180024-1 Was ist Glück?

Wintersemester 2023/2024
Universität Wien



Lehrender	Dr. Dirk Kindermann
LV-Nr.	180024-1 KU, 5 ECTS
Zeit	Dienstag, 11:30–13:00 Uhr
Raum	Hörsaal 2G, NIG, 2. OG
Website	https://moodle.univie.ac.at/
Email	dirk.kindermann@univie.ac.at
Telefon	01/4277-46472
Büro	NIG, 2.OG, Raum C0220
Sprechstunde	nach Absprache

Inhalt

In der Lehrveranstaltung widmen wir uns zentralen Fragen rund um Glück: Was ist (das Wesen von) Glück? Was bedeutet das Wort „Glück“? Ist Glück ein Wert für unser Leben oder ein psychologischer Zustand? Ist Glück dasselbe wie Wohlbefinden (well-being) oder ein gelingendes Leben? Was ist der Zusammenhang zwischen Glück und dem Sinn des Lebens? Wie verhält sich Glück zu Moral? Was macht glücklich? Macht Geld glücklich? Oder Erlebnisse, Status, Konsum, Macht, Liebe, Sex, Gott, Gemeinschaft? Sind Optimist*innen glücklicher? Lässt sich Glück wissenschaftlich erforschen und empirisch messen? Welchen Einfluss haben unsere wirtschaftlichen Entscheidungen auf unser Glück? Sollte Glück in der Gesellschaft ein Ziel politischer Arbeit und Public Policy sein?

In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit klassischen philosophischen Theorien des Glücks von Aristoteles bis Camus auseinandersetzen sowie mit neuerer Literatur aus Philosophie, Religion und Psychologie.

Ziele

Bis Februar sollen Sie

- zentrale Fragestellungen rund um das Thema Glück verstehen, einordnen und kritisch reflektieren können,
- verschiedene Theorien des Glücks identifizieren, erklären und kritisch reflektieren und deren zentrale Thesen und Argumente rekonstruieren können,
- den Zusammenhang zwischen Glück und benachbarten philosophischen Begriffen herstellen und kritisch reflektieren können,
- sich Ihrer eigenen vielleicht unbewussten Vorstellungen von Glück, Lebenssinn und Moral bewusst werden und hinterfragen können und
- sich eine eigene Meinung zu den behandelten Theorien des Glücks bilden und diese mit Argumenten begründen können.

Kursvoraussetzungen

Da ungefähr ein Drittel unserer **Literatur auf Englisch** ist, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse unabdingbar.

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht im Kurs. Sie können maximal 2 Sitzungen unentschuldig fehlen. Ich bitte Sie, mir kurz **per Email Bescheid zu geben**, wenn Sie nicht zum nächsten Termin erscheinen können. Sollten Sie mehr als zwei Sitzungen verpassen, müssen Sie für den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung schriftliche Ersatzleistungen zu den verpassten Sitzungen nachreichen.

Klimafragen

Der Seminarraum soll eine Atmosphäre bieten, in der wir respektvoll miteinander und gegenüber Dritten umgehen; in der wir persönliche Angriffe und Kommentare unterlassen bzw. respektvoll intervenieren, wenn sie uns bei anderen auffallen; und in der wir versuchen, inklusive Sprache zu verwenden. Sehen Sie sich dazu z.B. den Sprachleitfaden der FH Campus Wien und den Leitfaden „Gendergerechtes Formulieren“¹ an.² Inklusive Sprache heißt auch, den Gebrauch von aggressiven und beleidigenden Ausdrücken und sogenannte „silencing techniques“ zu unterlassen.³

Die Ansprüche an ein wohlmeinendes und konstruktives Seminarklima gelten auch für mich. Wo ich ihnen nicht gerecht werde, weisen Sie mich (respektvoll) darauf hin. Ich werde es bei Ihnen auch tun.

Semesterplan

Wir werden nach Bedarf den Kursplan unserem Fortschritt anpassen. Ein aktueller Plan findet sich auf der Moodle Kurswebsite („Syllabus“). **Bitte regelmäßig nachsehen!**

Einführung		
1 10.10.2023	Einführung	📌 Optional*: Haybron (2020) : „Happiness“

¹http://www.komdim.de/fileadmin/media/Mitnehm-Bar/FH_Campus_Wien_Sprachleitfaden_2015_web.pdf, https://static.uni-graz.at/fileadmin/Akgl/4_Fuer_MitarbeiterInnen/LEITFADEN_Gendergerechtes_Formulieren_APZ.pdf (auch auf Moodle), https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtergerechte_Sprache

²Fürs Englische siehe z.B. die Richtlinien der American Philosophical Association unter www.apaonlinecs.org/apa-guidelines-for-non-sexist-use-of-language

³„Silencing techniques are things people say to get someone to drop out of a discussion, either by leaving or becoming and remaining silent.“ (Rachel McKinnon) Beispiele finden Sie hier: <http://kwordgazer.blogspot.ca/2013/04/silencing-techniques.html> Beispiele von silencing im Philosophieseminar finden Sie in McKinnons Blogbeitrag: www.newappsblog.com/2013/09/calling-out-silencing-techniques-in-class.html. Außerdem: „Silencing tactics are fairly simple. They are methods used to quash dissent. To dismiss or disable the voices of dissent against the privilege[-]induced majority speak.“ <http://geekfeminism.wikia.com/wiki/Silencing>

Hedonismus		
2 17.10.2023	Utilitarismus I: Quantitativer Hedonismus	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Jeremy Bentham (1789): <i>An Introduction to the Principles of Morals and Legislation</i> (Auszüge) ❷ Besser (2021, Kapitel 3, S. 29-41) ❸ Optional*: Michael Schefczyk: „Glück in der britischen Moralphilosophie des 18. und 19. Jahrhunderts“, in Thomä et al. (2011, 163–164,168–170)
3 24.10.2023	Utilitarismus II: Qualitativer Hedonismus	<ul style="list-style-type: none"> ❶ John Stuart Mill (1871): <i>Utilitarianism</i> (Auszüge) ❷ Besser (2021, 23–25): „Well-being vs Happiness“ ❸ Haybron (2020, §1): „The Meanings of ‘happiness’“ ❹ Optional*: Epikur: „Brief an Menoikus“ ❺ Optional*: Christoph Horn: „Epikurs Glück“, in Thomä et al. (2011, 127–130)

Satisfaktionismus		
4 31.10.2023	Satisfaktionismus	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Besser (2021, Kapitel 5): „Happiness as Satisfaction“ ❷ Maslows Bedürfnishierarchie (Graphik)

Eudaimonismus		
5 07.11.2023	Stoa	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Seneca: <i>Vom glücklichen Leben</i> (Auszüge), in Seneca (2008) ❷ Epiktet: <i>Enchiridion. Handbüchlein der stoischen Moral</i> (Auszüge) ❸ Christoph Horn: „Stoisches Glück“, in Thomä et al. (2011, S. 125–127)
6 14.11.2023	Aristoteles	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Aristoteles: <i>Nikomachische Ethik</i>, Buch I ❷ Optional*: Christoph Horn: „Glück bei Aristoteles“, in Thomä et al. (2011, 121–124)

Achtung: keine Sitzung am 21.11.2023

7 28.11.2023	Buddhismus	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Dalai Lama (2009): <i>The Art of Happiness</i>, Kapitel 1–3 ❷ Thich Nhat Hanh (1999): <i>The Heart of the Buddha’s Teaching. Transforming Suffering into Peace, Joy and Liberation</i>, S. 9–11, 41–43, 188–191 ❸ Optional*: Michael von Brück: „Glück im Buddhismus“, Thomä et al. (2011, 343–346)
----------------	------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Glücks-Skeptizismus		
8 Montag, 04.12.2023 9:45–11:15 Uhr	Glück und Sinn I: Existenzialismus Achtung Montagstermin auf Zoom mit Dr. Eva Jenke (Berlin)	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Albert Camus: <i>Der Mythos des Sisyphos</i> (S. 2–40, 172–178 – oder freiwillig das gesamte Werk) ❷ Optional*: Matthias Schloßberger: „Glück in der Philosophischen Anthropologie und im Existenzialismus“, in <i>Thomä et al. (2011)</i>, 272–273, 275–277)
9 12.12.2023	Essays schreiben in Philosophie	❶ Folien „Essays schreiben in Philosophie“
10 09.01.2024	Glück und Sinn II: Zeitgenössische Philosophie der Lebenskunst	❶ Wilhelm Schmid (2007): <i>Glück. Alles, was Sie darüber wissen müssen, und warum es nicht das Wichtigste im Leben ist</i>

Wissenschaft vom Glück		
11 16.01.2024	Ist Glück messbar?	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Besser (2021, Kapitel 12): „The Science of Happiness“ ❷ Optional*: Csikszentmihalyi & Seligman (2000): „Positive Psychology: An Introduction“
12 23.01.2024	Wiederholung & Zusammenfassung	TBD
Achtung: keine Sitzung am 31.01.2024		

Wichtige Fristen

09.01.2024	Frist für Email an mich mit Ihrer Essayfrage
16.01.2024	Frist für Email an mich und Ihren Writing Buddy mit erster Fassung Ihres Essays
23.01.2024	Frist für Email an mich und Ihren Writing Buddy mit Ihrem Essayfeedback
06.02.2024	Abgabefrist auf Moodle für die Endfassung Ihres Essays
Laufend	Frist zum Hochladen auf Moodle Ihres Handouts : Montag Abend vor Ihrer Referats-sitzung ODER
Laufend	Frist für Email an mich mit Ihrer Textzusammenfassung : Montag Abend vor der Sitzung, in der wir den Text behandeln

Bewertung, Benotung, etc.

Sie können alle Ihre schriftlichen Arbeiten auf Deutsch oder Englisch verfassen.

1. Mitarbeit (10%)

Aktive & konstruktive Mitarbeit während der Sitzungen

2. ENTWEDER Kurzreferat mit Handout zu einer Sitzung (25%)

(1) Es ist ein **Kurzreferat von 10 Minuten** zu halten, in Gruppen von jeweils 3 Vortragenden pro Sitzung. Bitte verfassen Sie Ihr Kurzreferat als Gruppe **zusammen**, d.h. treffen Sie sich zur Vorbereitung und arbeiten Sie zusammen (s.u.: Team work). Ziel ist die **kurze und prägnante** Zusammenfassung und Bewertung der **wichtigsten Thesen und Argumente** des für die Sitzung von allen Teilnehmer*innen vorzubereitenden Textes. Bitte nicht nacherzählen!

(2) Handout: Zusätzlich ist ein **Handout von 1–2 Seiten** zum Referat zu verfassen, das mit in die Bewertung eingeht. Ziel ist auch hier die **kurze und prägnante** Zusammenfassung und Bewertung der **wichtigsten Thesen und Argumente** des für die Sitzung von allen Teilnehmer*innen vorzubereitenden Textes. Sie müssen das Handout **bis spätestens am Abend vor der Sitzung auf Moodle im Ordner “Handouts” hochladen**. Sie können gerne **eine Woche vor Ihrem Referatstermin** nach der Sitzung mit mir kurz ihr Referat besprechen.

3. ODER Textzusammenfassung (25%)

Anstelle eines Kurzreferats verfassen Sie eine **Zusammenfassung des oder der Haupttexte** einer Sitzung im Umfang von **500–800 Wörtern**. Orientieren Sie sich dabei grob daran, wie Sie den Text in einem kurzen Referat präsentieren würden: *Was sind die wichtigsten Thesen und Argumente? Wie beurteilen Sie diese?* Es ist vorteilhaft, ihren Text ähnlich einem Referat mit Überschriften zu unterteilen. Die Textzusammenfassung ist am **Abend vor der Sitzung, in der wir den Text behandeln an mich zu emailen**.

4. Essay (40%)

Es ist ein kurzer Essay zu einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema zu verfassen. Ihr Essays sollte **1500 Wörter** lang sein (Abweichungen von mehr als 300 Wörtern gehen negativ in die Bewertung ein) und sich kritisch und selbständig mit der Fragestellung auseinandersetzen.

Sie wählen eine eigene **Essayfrage**. Sie muss thematisch zum Kurs passen und rechtzeitig mit mir abgesprochen sein. Die **Frist**, um mir Ihre **explizite Essayfrage per Email zu schicken** ist **Dienstag, 09.01.2024**.

Sie müssen bis zum **16.01.2024** eine erste Fassung Ihres Essays per Email **an mich und Ihren Writing Buddy schicken**, von dem Sie innerhalb einer Woche (bis **23.01.2024**) ein schriftliches Feedback erhalten, dass Sie nach eigenem Dafürhalten in die Endfassung Ihres Essays einarbeiten sollen. Die **Abgabefrist für die Endfassung Ihres Essays ist Dienstag, 06.02.2024**, auf Moodle.

Der Titel Ihres Essay und Ihre Einleitung müssen die Essayfrage klar benennen und Ihr Schluss Ihre Antwort wiederholen. **Des Weiteren müssen Sie sich in Ihrem Essay auf mindestens einen Text aus dem Seminar beziehen**. Weitere Hinweise zum Schreiben Ihres Essays sowie zu dessen Bewertung bekommen Sie in der Sitzung „Essays schreiben in der Philosophie.“ In der Bewertung eines philosophischen Essays lege ich neben inhaltlichen Kriterien großen Wert auf Klarheit in Ausdruck & Struktur, argumentative Prägnanz, Genauigkeit und Leser*innen-freundlichkeit. Lesen Sie sich daher bitte in Ruhe diese zwei Quellen zum Schreiben philosophischer Essays durch:

- (a) Philosophisches Schreiben (Kindermann, auf Moodle)

(b) Jim Pryors Ratgeber: <http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/writing.html>

5. Peer Feedback zum Essay (25%)

Sie sollen Ihrem Writing Buddy—der Person, mit der Sie sich zu Beginn des Semesters zusammengetan haben—ein Feedback zu deren Essay geben. Ihr Feedback kann kurze Randkommentare im Essay beinhalten, *muss* in jedem Fall ein konstruktives, in Prosa verfasstes Feedback von 400–800 Wörtern umfassen. Ihre Aufgabe ist es, Ihrem Writing Buddy dabei zu helfen den Essay zu verbessern. Denken Sie also bei Ihrem Feedback daran, konstruktiv-unterstützend, realistisch und konkret zu sein. Sie können die schon genannten Guidelines zum Schreiben philosophischer Texte als Richtschnur für Ihr Feedback nehmen. Tipp: Orientieren Sie sich an den *wichtigsten* Verbesserungsmöglichkeiten: bei handwerklichen Mängeln helfen Sie mit Handwerklichem; beim scheinbar perfekt ausgearbeiteten Essay machen Sie anspruchsvolle inhaltliche Kommentare und Vorschläge.

Am Dienstag, 09.01.2024, bekommen Sie von Ihrem Buddy deren Erstfassung des Essays per Email. Dann haben Sie eine Woche für Ihr Feedback, das Sie **Ihrem Buddy und mir bis spätestens Dienstag, 16.01.2024 per Email** schicken. Ihr Feedback wird durch mich bewertet.

Späte Abgabe

Es ist (mir) wichtig, dass Sie lernen Essays und andere kreative philosophische Arbeiten termingerecht fertigzustellen und abzugeben. Um Fairness sicher zu stellen, ist hier schon meine *Late Assignment Policy* für die Abgabe Ihrer Arbeiten:

< 24 Std.	1/3 Notenschritt
24–48 Std.	2/3 Notenschritt
48–72 Std.	1 Notenschritt
3–7 Tage	2 Notenschritte
> 1 Woche	<i>Please don't.</i>

Verwendung von Hilfsmitteln (KI)

Wenn Sie generative KI (wie z.B. ChatGPT) in irgendeinem Arbeitsschritt für Ihr Kurzreferat, Essay oder Essay Feedback verwenden wollen, sind Sie verpflichtet, diese Verwendung in einem Appendix **genau zu erklären**. Eine nicht angegebene Verwendung dieser Technologien ist nicht erlaubt und wird wie Plagiat behandelt (s.u.). Die Verwendung generativer KI kann und darf nicht Ihr eigenes Verständnis und argumentatives Engagement ersetzen. Zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis behalte ich das Recht ein, eine mündliche Reflexion der abgegebenen schriftlichen Arbeit zu verlangen, die erfolgreich zu absolvieren ist. Zudem wird die dokumentierte Verwendung generativer KI bei der Benotung berücksichtigt.

Wie sich auf Sitzungen vorbereiten?

- **Lesen:** Sie werden viele Stunden pro Woche mit Lesen verbringen. Die Texte sind oft schwierig. Manchmal sind sie verhältnismäßig kurz, aber gehen Sie deshalb nicht von kurzer Lesezeit aus. Rechnen Sie damit, dass Sie einen Text **zwei bis drei Mal** lesen müssen. Lesen Sie genau, analysieren Sie, rekonstruieren Sie Argumente und Gedankengänge, stellen Sie in Frage, machen Sie Notizen, dann lesen Sie weiter: genau, analysierend ...Wenn Sie Probleme mit dem Verständnis eines Textes haben, kommen Sie in meine Sprechstunde! Und folgen Sie dem Punkt “Team work” (s. u.).

- Lesen Sie die Texte immer, grundsätzlich und ohne Ausnahme **vor** der jeweiligen Sitzung.
- **Stellen Sie Fragen** in Seminar: Wenn Ihnen etwas unklar ist, fragen Sie! Höchstwahrscheinlich sind Sie nicht der*die einzige, dem*der es unklar ist. Gute Fragen bringen die Diskussion wesentlich voran, und tatsächlich einfache Fragen sind schnell beantwortet.
- **Team work:** Tun Sie sich zusammen. Eine der besten Übungen zum eigenen Verständnis ist es, eine philosophische Idee oder ein Argument einer*m Mitstudierenden zu erklären und mit ihm*ihr kritisch zu diskutieren. Nutzen Sie über die Sitzungen hinaus auch die Kleingruppen, in denen wir immer wieder arbeiten werden.

Fair Play & Plagiat

Es ist ganz einfach: Begehen Sie kein Plagiat. Plagiat ist auf jedem Niveau akademischen und geistigen Schaffens eine Verletzung geistigen Eigentums und ein Verstoß gegen den Kodex wissenschaftlichen Arbeitens, den die Universität sehr ernst nimmt. Plagiat ist leicht zu vermeiden: wann immer Sie sich der Ideen und Formulierungen anderer bedienen – inklusive generativer KI –, geben Sie dies durch korrektes **Zitieren** an. Verwenden Sie außerdem **Anführungszeichen**, wenn Sie Wort für Wort übernehmen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob sie explizit zitieren müssen, dann zitieren Sie lieber einmal zu viel als zu wenig.

RESSOURCEN

Einführung in die Ethik

- [Piper \(2017\)](#)
- [Birnbacher \(2013\)](#)
- [Becker & Becker \(2001\)](#)

Einführungen: Glück

- ☞ [Feldman \(2010\)](#)
- [Haybron \(2013\)](#)

Weiterführendes zum Thema Glück

- ☞ [Mulnix & Mulnix \(2015\)](#)
- Glück in der Psychologie: [Hergovich \(2022, Kapitel 3.6\)](#)

Philosophie – allgemeine Nachschlagewerke & Lexika

- ☞ [Stanford Encyclopedia of Philosophy](http://plato.stanford.edu) (<http://plato.stanford.edu>): meist sehr gute, eher lange Einträge, hohes Niveau
- ☞ [Craig, Edward \(1998\). *Routledge Encyclopedia of Philosophy*. 11 Bde. London: Routledge.](#) Online unter www.rep.routledge.com, Zugang der Uni Wien: <https://uaccess.univie.ac.at/login?url=https://www.rep.routledge.com/>

- Audi, Robert (2015). *The Cambridge Dictionary of Philosophy*. 3. Aufl. Cambridge: Cambridge University Press
- Precht & Burkard (2008) (deutsch)
- Blackburn (2008)
- Honderich (2005)

Literatur

- Aristoteles (1985). *Nikomachische Ethik*. Hamburg: Felix Meiner Verlag.
- Audi, R. (2015). *The Cambridge Dictionary of Philosophy* (3rd ed.). Cambridge: Cambridge University Press.
- Becker, L. C. & Becker, C. B. (Eds.). (2001). *Encyclopedia of Ethics*. New York: Routledge.
- Besser, L. L. (2021). *The Philosophy of Happiness. An Interdisciplinary Introduction*. New York: Routledge.
- Birnbacher, D. (2013). *Analytische Einführung in die Ethik* (3 ed.). De Gruyter.
- Blackburn, S. (2008). *Oxford Dictionary of Philosophy*. Oxford: Oxford University Press.
- Camus, A. (2000). *Der Mythos des Sisyphos*. Hamburg: Rowohlt.
- Craig, E. (Ed.). (1998). *Routledge Encyclopedia of Philosophy*. London: Routledge.
- Csikszentmihalyi, M. & Seligman, M. E. P. (2000). Positive psychology: An introduction. *American Psychologist*, 55(1), 5–14.
- Feldman, F. (2010). *What Is This Thing Called Happiness?* Oxford University Press.
- Hanh, T. N. (1999). *The Heart of the Buddha's Teaching. Transforming Suffering into Peace, Joy and Liberation*. London, Sydney, Auckland, Johannesburg: Rider.
- Haybron, D. (2013). *Happiness: A Very Short Introduction*. New York: Oxford University Press.
- Haybron, D. (2020). Happiness. In E. N. Zalta (Ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2020 ed.). Metaphysics Research Lab, Stanford University.
- Hergovich, A. (2022). *Allgemeine Psychologie. Wahrnehmung und Emotion* (3 ed.). Wien: facultas.
- Honderich, T. (Ed.). (2005). *The Oxford Companion to Philosophy* (2nd ed.). Oxford: Oxford University Press.
- Lama, D. & Cutler, H. C. (2009). *The Art of Happiness. A Handbook for Living* (10th Anniversary Edition ed.). New York: Riverhead Books.
- Mill, J. S. (1871). *Utilitarianism*. London: Longmans, Green, Reader, and Dyer.
- Mulnix, J. W. & Mulnix, M. (Eds.). (2015). *Theories of Happiness. An Anthology*. Peterborough, Ontario: Broadview Press.
- Piper, A. (2017). *Einführung in die Ethik* (7 ed.). UTB.
- Precht, P. & Burkard, F.-P. (Eds.). (2008). *Metzler Lexikon Philosophie: Begriffe und Definitionen* (3rd ed.). Stuttgart: J.B. Metzler.
- Schmid, W. (2007). *Glück. Alles, was Sie darüber wissen müssen, und warum es nicht das Wichtigste im Leben ist*. Frankfurt am Main & Leipzig: Insel Verlag.
- Seneca (2008). *Schriften zur Ethik. Die kleinen Dialoge*. Düsseldorf: Artemis & Winkler.
- Thomä, D., Henning, C., & Mitscherlich-Schönherr, O. (Eds.). (2011). *Glück. Ein interdisziplinäres Handbuch* (2nd ed.). Stuttgart: J.B. Metzler.